



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

ich begrüße Sie herzlich zu einer weiteren Ausgabe von „Fraktion Aktuell“ der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ungefähr ein Jahr ist seit den letzten Wahlen vergangen. In dieser Zeit haben wir in den Ausschüssen und in der BVV deutliche Akzente gesetzt.

Gegeben den Willen der rot/grünen Mehrheit im Bezirk hat die CDU-Fraktion eine eigene Bürgerbefragung bezüglich des Erhalts von Stellplätzen am Olivaer Platz durchgeführt. Trotz eines eindeutigen Votums der Anwohnerinnen und Anwohner und der Gewerbetreibenden für deren Erhalt bei der Neugestaltung des Platzes hält die rot/grüne Zählgemeinschaft an ihrer Meinung fest und will keine Stellplätze auf dem Olivaer Platz.

Eis ist uns gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gelungen, alle Fraktionen von der Nichtbebauung der Gerhart-Hauptmann-Anlage zu überzeugen. Nachdem nun deren Erhalt feststeht, wurde diese im September in Gerhart-Hauptmann-Park umbenannt. Die dortige Bürgerinitiative setzt sich mit viel Engagement und Eigenleistung für die Gestaltung und Pflege des Parks ein.

Eine besondere Herausforderung stellte die Aufstellung des Haushalts für dieses und das kommende Jahr dar. Es galt, für unseren Bezirk eine Haushaltslücke von über 16 Millionen Euro zu schließen. Ein Defizit, das durch das jahrelange Versäumnis der rot/grünen Zählgemeinschaft, strukturelle Entscheidungen zu treffen, und die Unterfinanzierung der Bezirke durch den ehemaligen rot/roten Senats entstanden ist. Auch dieser Haushalt wurde gegen die Stimmen der CDU-Fraktion verabschiedet,



Susanne Klose
Fraktionsvorsitzende

denn die Zahlen waren durch überhöhte Einnahmeerwartungen und teilweise unrealistische Ausgabenansätze zustande gekommen. Damit lagen wir richtig, denn schon nach der Sommerpause musste eine erneute Haushaltssperre verhängt werden. Eine Entscheidung, die im Zusammenhang mit dem großen Haushaltsdefizit getroffen werden musste, ist die, den Sitz der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf in das Rathaus Charlottenburg zu verlegen. Mit dieser Entscheidung ist die Aufgabe des Rathauses Wilmersdorf verbunden, was zu einer strukturellen Einsparung von über drei Millionen Euro Unterhaltungskosten im Jahr für den Bezirk führen soll. Keinem Mitglied der CDU-Fraktion ist diese Entscheidung leicht gefallen. Aber, die Alternative wäre gewesen, dieses Geld ansonsten bei den Einrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger einzusparen. Nur um dieses abzuwenden, haben wir uns zur Zustimmung entschlossen. Ziel der CDU-Fraktion ist es, dass das Rathaus Charlottenburg in Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf umbenannt wird. Denn ein Rathaus ist mehr als ein Verwaltungsgebäude und alle Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirks sollen sich in diesem Rathaus wiederfinden.

Auf den nun folgenden Seiten finden Sie weitere Informationen zur Arbeit der CDU-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Fraktion viel Spaß beim Lesen. Über Anregungen und Meinungsäußerungen Ihrerseits würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihre

Susanne Klose

GEDENKTAFEL

Gedenktafel für Konrad Ernst Otto Zuse am Haus Tübinger Str. 2

Konrad Zuse wurde am 22. Juni 1910 im Haus Tübinger Straße 2 in Wilmersdorf geboren.

Nach seinem Studienabschluss als Bauingenieur arbeitete er als Statiker bei den Henschel Flugzeugwerken in Berlin. Er gab diese Arbeit jedoch bald auf, um sich mit der Erfindung einer Rechenmaschine zu beschäftigen. Diese Idee beschäftigte ihn seit seinem Studienabschluss. Und sie gelang. Zuse erfand die programmierbare Rechenmaschine Z3, die er im Laufe der Zeit immer weiter verbesserte. Sie war der erste voll funktionsfähige und programmierbare Computer der Welt.

An diesen Mann sollte eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus erinnern. Das war das Ziel eines Antrages der CDU Fraktion. Dieser wurde jedoch durch die rot-grüne Mehrheitsfraktion abgelehnt. Ihre Begründung: Die Benutzung seiner Erfindung im „Dritten Reich für kriegswichtige Entwicklungen und seine nicht erkennbaren Vorbehalte gegen die Arbeit in der Rüstungsindustrie.

Die weltweiten Ehrungen durch allein acht Ehrendokortitel, das 1973 verliehene Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, das 1995 erhaltene Stern und Schulterband, Träger des Werner-von-Siemens-Ringes, der Wilhelm-Leuschner-Medaille*, der Wilhelm-Exner-Medaille und der Ernst-Reuter-Medaille, Ehrenmitglied in vielen verschiedenen Gesellschaften, konnten daran nichts ändern.

Seine Wahlheimat Hünefeld hat ihm nach seiner Flucht aus Berlin mit der Gruppe um Werner von Braun ein Denkmal im Stadtpark errichtet. Auch in Bad Hersfeld erinnert ein Denkmal an das Wirken von Konrad Zuse.

* Die Medaille ist als Auszeichnung für Personen bestimmt, die sich im Geiste Wilhelm Leuschners hervorragende Verdienste um die demokratische Gesellschaft und ihre Einrichtungen erworben haben.

FRAKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Rathaus Wilmersdorf · Raum 3100
Fehrbelliner Platz 4 · 10707 Berlin
Fraktionsgeschäftsführerin: Patricia Schwietzke

Tel. 030 / 90 29-14906
Fax 030 / 86 42 03 32
eMail: info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de
Internet: www.cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de

Sprechen Sie uns an,
wir sind für Sie da!

NOONSONG IM BEZIRK SICHERN

Der Förderverein NoonSong e.V. hatte Anfang des Jahres 2012 einen finanziellen Engpass und suchte Unterstützung, um geeignete Sponsoren zu finden.

Ein Antrag der CDU-Fraktion an das Bezirksamt, die Bemühungen des Fördervereins NoonSong e.V. um die Sicherung der Finanzierung des wöchentlichen NoonSong zu unterstützen, wurde nun im September 2012 nach vielen vergeblichen Diskussionen im Ausschuss für Kultur und Weiterbildung abgelehnt. Da diese Entscheidung alleine bei der Kirche nicht gut ankommt, wurde sie durch

Verwaltungshandeln als erledigt erklärt durch die Mehrheitsfraktionen von SPD und Grüne.

Damit steht der NoonSong vor dem Aus. Schade. Denn der NoonSong ist ein musikalischer Gottesdienst mit liturgischen Gesängen und einer Lesung von Gebeten, der jedem Samstag um 12.00 Uhr für eine ½ Stunde in der Kirche am Hohenzollernplatz stattfindet. Dieses ist ein Wochenendabschluss ganz besonderer Art und lohnenswert sich anzuhören

SENIOREN BVV VOLLER ERFOLG

Groß war der Andrang bei der 5. Senioren-BVV am 27. September im Rathaus Wilmersdorf. Sehr engagiert diskutierten die Senioren die von ihnen eingebrachten Anfragen und Anträge mit Bezirksbürgermeister Naumann und den Stadträten Klaus-Dieter Gröhler, Carsten Engelmann und Marc Schulte z.B. zu den Themen:

- Verwahrlosung des Kudamms (entfernte Blumenkübel, Spontanvegetation etc.),
- Anpflanzung von Bäumen am Taentzien, die anderswo als Giftpflanze gelten,
- neue Initiativen zum Halt von Fernzügen am Bahnhof Zoo,
- Rücksichtslose Radfahrer und hilflose Ordnungskräfte,
- Verstärkung der Mitwirkung in den Ausschüssen der BVV (durch Meinungseinbringung),
- Seniorenengagement beim Bundesfreiwilligendienst,
- Wiedereinführung eines eintrittsfreien Tages pro Monat für ortsansässige Senioren in Museen und Vergünstigungen bei weiteren Kultur- und Bildungsveranstaltungen,
- Mangelnde Beleuchtung auf manchen Gehwegen und Straßen,
- Barrierefreie Zugänge an den U-Bahn-

höfen Neu-Westend, Richard-Wagner-Platz und Sophie-Charlotte-Platz sowie Ergänzungen am S-Bahnhof Charlottenburg,

- Trinkwasserqualität in Heimen und öffentlichen Gebäuden,
- Pflichteinbau von Rauchwarnmeldern in Bewohnerzimmern in Seniorenheimen,
- Klärung um die „Pflegestützpunkte“ (Namentnennung / Inhalte).

Es war deutlich, daß die Senioren sich in bezirkliche Entscheidungen einbringen wollen, und dass das Senioren-Mitwirkungsgesetz auch so verstanden wird. Das große Interesse an der Senioren-BVV in Charlottenburg-Wilmersdorf kann ein positives Signal für andere Bezirke sein, solche Veranstaltungen durchzuführen.

Die CDU- Fraktion begrüßt und unterstützt das Engagement der Senioren. Wir selbst haben etliche Themen bereits aufgegriffen, wie die Bepflanzung der Blumenkübel auf dem Kudamm. Die weitere Anregungen werden wir in unsere Arbeit mit aufnehmen und das Gespräch mit den Senioren suchen.

VON EINER HAUSHALTSSPERRE ZUR NÄCHSTEN

So kann man den derzeitigen Zustand in Charlottenburg – Wilmersdorf beschreiben. Traurig, aber wahr.

Die Freude über das Ende der vorläufigen Haushaltswirtschaft kurz vor der Sommerpause währte nicht lange. Es musste bereits wieder eine bezirkliche Haushaltssperre erlassen werden und eine Besserung der Haushaltssituation ist auch für das nächste Jahr nicht in Sicht. Die von der CDU-Fraktion bei der Aufstellung des Haushalts kritisierten Punkte zu Beginn dieses Jahres fallen dem für Finanzen zuständigen Bezirksbürgermeister Naumann (SPD) schon jetzt auf die Füße: Unrealistisch hohe Einnahmeerwartungen, unrealistisch niedrige Ausgabenansätze und fehlende Zustimmung der eigenen Zählgemeinschaftsfraktionen von SPD und Grünen.

Zwar hatte das rot/grün geführte Bezirksamt es bei dieser Haushaltsplanaufstellung nach Jahren endlich geschafft der BVV eine Liste von Einsparvorschläge vorzulegen, einige konnte man durchaus strukturell nennen, andere bezogen sich auf den bloßen Ausverkauf bezirklicher Immobilien, aber schon bei der Verabschiedung des Haushaltes wurden fast alle „Sparbeschlüsse“ des Bezirksamtes durch Anträge der in der BVV vertretenen Fraktionen wieder aufgehoben. Insbesondere die rot/grüne Zählgemeinschaft war nicht bereit, diese Beschlüsse, die alle von ihren eigenen Bezirksamtsmitgliedern mitgetragen wurden, zu unterstützen.

Die CDU-Fraktion hat sich jeden Beschluss genau angesehen und im Bereich Jugend einen klaren Schwerpunkt gesetzt.

Bis heute fehlt aber von der rot/grünen Zählgemeinschaft eine Alternative zu den praktisch aufgehobenen Beschlüssen des Bezirksamtes. Bezirksbürgermeister Naumann ist regelrecht in Schweigen verfallen. Und das Haushaltsdefizit in Charlottenburg – Wilmersdorf wächst und wächst.



BENENNUNGEN NACH MÄNNERN UNERWÜNSCHT!

Für Jahrzehnte hat Christoph-Maria Maasberg das Stadtbild unseres Bezirkes geprägt. Als Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes von Charlottenburg-Wilmersdorf lag ihm die Gestaltung von Plätzen, Grünflächen und Parkanlagen besonders am Herzen. Zu seinen herausragenden Leistungen gehören auch die Planung und Ausführung verschiedener Brunnen.

Die CDU-Fraktion wollte nun einen von diesen Brunnen (Wilmersdorferstraße/Ecke Pestalozzistraße) nach seinem Schöpfer benennen und stellte in der Bezirksverordnetenversammlung einen entsprechenden Antrag, der bereits in den Ausschussberatungen (fast erwartungsgemäß muss man sagen) abgelehnt wurde, denn wieder einmal siegte bei Rot und Grün die verbohrte Ideologie. Für die Grünen war ausschlaggebend, dass hier ein MANN geehrt werden soll. Nur Frauen haben das Recht als Namensgeber im öffentlichen Raum zu erscheinen. Übrigens solange, bis ein gewisses Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern hergestellt sein wird. Da kaum noch neue Straßen oder Anlagen zu benennen sind, kann das gut und gerne mindestens noch ein Jahrhundert dauern.

Die SPD, die normalerweise diese Meinung uneingeschränkt teilt, argumentierte diesmal anders: Maasberg habe nur seinen beruflichen Auftrag erfüllt, was keiner besonderen Ehrung bedürfe.

Für den Personalrat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes, die wegen der permanenten Personalknappheit teilweise bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit gehen, wäre diese Auszeichnung eines langjährigen Mitarbeiters ein Zeichen gewesen, dass Einsatz und Leistungen durchaus wahrgenommen und anerkannt werden.

Merkwürdig auch, dass eine weitere Benennung eines kleinen Platzes vor dem Bildungszentrum Chabad Lubawitsch (Münstersche Straße) seit Monaten von der SPD blockiert wird. Auch hier wurde die CDU-Fraktion aktiv und machte den Vorschlag, das Areal mit dem Namen des Rabbiners Menachem Schneerson zu versehen. Mit allerlei Vorwänden wird das Vorhaben verzögert, ohne dafür konkrete Gründe zu nennen. Unter dem Eindruck der antisemitischen Vorfälle, die kürzlich in unserer Stadt und in unserem Bezirk die Öffentlichkeit erschreckten, ist diese Haltung besonders unverständlich.

GERHART-HAUPTMANN-PARK ALS SYMBOL FÜR ENGAGIERTE BÜRGER

Im September erfolgte die Umbenennung der Gerhart-Hauptmann-Anlage in Gerhart-Hauptmann-Park.

Durch das fortgesetzte und unaufhörliche bürgerschaftliche Engagement sowohl der Bürgerinitiative Quartier Fasanenplatz als auch aller anderen engagierten Bürgerinnen und Bürgern ist es gelungen, ein lebenswertes Wohnumfeld in diesem hochverdichteten Wohnbereich zu erhalten.

Wir unterstützen die Anwohnerinnen und

Anwohner intensiv in ihrem Tun. Die CDU-Fraktion begrüßt, dass es gelungen ist, die Bebauung der Grünfläche zu verhindern und unterstützt den Erhalt der Bolz- und Spielmöglichkeiten und der Grünflächen als Naherholungsgebiet sowie das weitere bürgerschaftliche Engagement.

Informieren Sie sich vor Ort über die Arbeit der Bezirksverordneten.

Nächster BVV-Termin (öffentlich):
15.11.2012 um 17:00 Uhr im Rathaus
Wilmersdorf (BVV-Saal).

MEHR DEMOKRATIE WAGEN – OHNE ROT-GRÜN

Eine gängige Forderung der Bürger ist die Einbringung von mehr Demokratie. Diesem Ruf ist die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Charlottenburg-Wilmersdorf gefolgt und hat das Instrument der Aktuellen Stunde eingeführt. Die Fraktionen können damit vor einer BVV ein Thema bekannt geben, zu dem dann der Bezirksbürgermeister, der jeweilige Stadtrat oder die betreffende Fraktion in der Sitzung Stellung beziehen muss.

Die erste Aktuelle Stunde in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf hatte jedoch einen denkbar schlechten Start. Auf massive Vorwürfe der Untätigkeit gegen den zuständigen Bürgermeister Naumann (SPD) im Bereich der Wirtschaftsförderung durch den wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion, Paul-Georg Garmer, antwortete weder der angegriffene Bürgermeister noch die ihn stützenden Fraktionen von SPD und Grünen. Später versuchte die SPD-Fraktion, ihr beredtes Schweigen mit einer Formalie zu begründen.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Paul-Georg Garmer zeigt sich bestürzt: „Bürgermeister Naumann hat die Wirtschaftsförderung seinem Parteifreund, dem Baustadtrat Schulte, abgenommen und macht jetzt nichts damit. Wir haben ihm nachgewiesen, dass er den regelmäßigen Dialog mit der Wirtschaft in unserem Bezirk nicht führt. Da ist es dann nur konsequent, dass er und seine rot-grüne Zählgemeinschaft dazu auch das Gespräch in der BVV verweigern.“

Konkret warf die CDU-Fraktion dem Bürgermeister u.a. vor, die Mittelstandsgespräche im Bezirk einschlafen gelassen zu haben. Diese Gespräche fanden in den vergangenen Jahren zweimal jährlich statt. Seit fast anderthalb Jahren hatten aber in der Verantwortung von Naumann keine Mittelstandsgespräche mehr stattgefunden. Erst nachdem die CDU-Fraktion darauf mit Druck hingewiesen hat, finden wieder Mittelstandsgespräche statt.

Das Verhalten der rot-grünen Zählgemeinschaft trägt jedoch nicht zu mehr Demokratievertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern bei, sondern bewirkt eher das Gegenteil.

■ IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER BVV FRAKTION



SUSANNE KLOSE

Fraktionsvorsitzende
Haushaltspolitische
Sprecherin



HANS-JOACHIM FENSKE

Sportpolitischer Sprecher



ALBRECHT FÖRSCHLER

Schulpolitischer Sprecher



PAUL-GEORG GARMAR

Wirtschaftspolitischer
Sprecher



GESINA GISA

Seniorenbeauftragte



ANITA GNIELINSKI

Frauenpolitische Sprecherin
und Genderbeauftragte



STEFAN HÄNTSCH

Stadtentwicklungspolitischer
Sprecher



MARION HALTEN-BARTELS

Kulturpolitische Sprecherin



MANUEL HERCYGIEL

Kinder- und Jugendparla-
mentsbeauftragter



ARNE HERZ

Baupolitischer Sprecher



GERD HUWE

Migrationspolitischer
Sprecher



EVELINE KUPKE

Personalbeauftragte



GERALD MATTERN

Verkehrspolitischer Sprecher



ANDREAS PINKAWA

Beauftragter für schulische
Gremien



KARSTEN SELL

Stellvertretender Fraktions-
vorsitzender
Jugendpolitischer Sprecher



BARBARA SIELE

Umweltpolitische Sprecherin
und Kleingartenbeauftragte



JUDITH STÜCKLER

Vorsteherin der Bezirks-
verordnetenversammlung



HERMUT SÜSS

Gesundheits- und sozialpoli-
tischer Sprecher



KLAUS-DIETER GRÖHLER

Stellvertretender
Bezirksbürgermeister
Stadtrat für Bürgerdienste,
Weiterbildung, Kultur,
Hochbau und Immobilien



CARSTEN ENGELMANN

Stadtrat für Soziales und
Gesundheit

Weitere Informationen über unsere Fraktion
finden Sie im Internet unter
**[www.cdu-fraktion-charlottenburg-
wilmersdorf.de](http://www.cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de)**
sowie bei **facebook.de**

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathaus Wilmersdorf · Raum 3100
Fehrbelliner Platz 4 · 10707 Berlin
U3, U7 Fehrbelliner Platz, Bus 101, 104, 115
Fraktionsgeschäftsführerin: Patricia Schwietzke
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch jeweils 15:00 Uhr
bis 18:00 Uhr, Donnerstag 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Impressum

CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf
V.i.S.d.P. Susanne Klose · Fehrbelliner Platz 4 · 10707 Berlin
Tel. 030 / 90 29-14906 · Fax 030 / 86 42 03 32
eMail: info@cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de
Internet: www.cdu-fraktion-charlottenburg-wilmersdorf.de
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der CDU-Fraktion